



Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V., Steinere Furt 71, 86167 Augsburg

Herr
Jan Demeyere

8570 VICHTE
BELGIUM

Hauptgeschäftsstelle

Direktion
Steinerne Furt 71
86167 Augsburg
Telefon: 0821 74002-0
Telefax: 0821 74002-9940

Internet: www.schaeferhunde.de
E-Mail: guenteroehmig@schaeferhunde.de
Qualitätsmanagementsystem zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001:2008 (Reg.-Nr. 200112)

Ihre Zeichen
12023106/LG16

Ihre Nachricht vom
09.06.2011

Telefon, Name
0821 74002-
40, Herr Oehmig

Augsburg, 21.06.2011
GO40/Vwa

Richterseminare

Sehr geehrter Herr Demeyere,

wir beziehen uns auf Ihre Anfrage per E-Mail vom 08.06.2011 sowie auf den auf Ihren Internetseiten veröffentlichten „offenen Brief“ an den Hauptgeschäftsführer, Herrn Hartmut Setecki zu vorbezeichnetem Thema.

Hierzu können wir Ihnen mitteilen, dass das Veröffentlichungsrecht und die Veröffentlichungspflicht von Richterbewerbern im SV in der Richterordnung geregelt ist und mit bestandener Eignungsübung und Zulassung durch den SV-Vorstand zum Richteranwärter einsetzt.

Danach erfolgt die Veröffentlichung der Richteranwärter in der SV-Zeitung unter der Rubrik „SV-Informationen“ (vgl. hierzu 02/2009, Seite 82; 03/2009, Seite 155; 06/2009, Seite 362; 07/2009 Seite 434; 09/2009, Seite 570 und 09/2010, Seite 554), jeweils **mit** entsprechendem Hinweis auf die Einspruchsmöglichkeit gemäß der Richterordnung und der Angabe der Einspruchsfrist. Insofern besteht ausreichend Zeit, um von dem in der Richterordnung festgelegten Einspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Gestatten Sie uns abschließend den Hinweis, dass wir gerne Fragen unserer Mitglieder persönlich beantworten. Wir dürfen Sie aber darauf aufmerksam machen und Sie bitten, zu beachten, dass unsere Zuschriften nicht dafür bestimmt sind, in Foren etc. oder auf Internetseiten eingestellt zu werden, da von uns eine persönliche, aber keine öffentliche Korrespondenz über das Internet geführt wird.

Wir bitten Sie deshalb, jegliche weitere Korrespondenz ausschließlich persönlich mit uns zu führen.

Mit freundlichen Grüßen

G. Oehmig
stellv. Geschäftsführer

Dr. Wolfgang Henke
Präsident

Nikolaus Wältrich
Vizepräsident

Amtsgericht Augsburg / Vereinsregisternummer: VR15

Reinhardt Meyer
Vereinszuchtwart

Heinz Gardes
Vereinsausbildungswart

Horst-Peter Tacke
Vereinswirtschaftswart

Sylvio Grimm
Vereinsjugendwart

Postbank München
Konto 167 47-803, BLZ 700 100 80
IBAN DE82 7001 0080 0016 7478 03
BIC PBKDE333

Dresdner Bank Augsburg
Konto 108 787 300, BLZ 720 800 01
IBAN DE12 7208 0001 0108 7873 00
BIC DRESDE33

Deutsche Bank 24 Augsburg
Konto 0 823 807, BLZ 720 700 24
IBAN DE87 7207 0024 0082 3807 00
BIC DEUTDE33

Stadtparkasse Augsburg
Konto 810 200 030, BLZ 720 500 00
IBAN DE07 7205 0000 0810 2000 30
BIC AUGSDE77



An den Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V.
Hauptgeschäftsstelle - Direktion
Z.H. von Herrn Günter Oehmig
Steinerne Furt 71
86167 Augsburg

Ihre Nachricht vom 21.06.2011 und Thema Richteranwälter - Einspruch

Sehr geehrter Herr Oehmig,

zunächst einmal möchte ich Ihnen herzlich danken für Ihr freundliches Schreiben.

Leider kann ich Ihrer Bitte Ihnen nur persönlich zu schreiben und *“jegliche weitere Korrespondenz ausschließlich mit dem Verein zu führen”* nicht entsprechen. Der Grund dafür ist ganz einfach. Ich habe in den vergangenen Jahren schon so viele Schreiben an den SV gesendet, niemals aber habe ich eine Antwort bekommen! Nachdem sich NIE jemand darum gekümmert hat meine Schreiben zu beantworten, habe ich daraufhin angefangen meine Schreiben auf meinem Weblog zu veröffentlichen und hin und wieder als *“Offenen Brief”* dargelegt.

Ich verweise zum Beispiel auf eines meiner letzten Schreiben, wobei ich den Hauptverein und seine Landesgruppenverantwortlichen gemeinsam aufmerksam gemacht habe auf die Tatsache, dass es in unserem SV sehr viele Großzüchter gibt, die, völlig in Widerspruch zu unseren Vereinsstatuten, Betriebe angemeldet haben und als solche Hunde handeln, vermitteln und veräußern. Die Vereinsordnung unseres gemeinnützigen Vereins ist diesbezüglich absolut eindeutig und ich brauche Ihnen an dieser Stelle sicherlich nicht die dazu passenden Klauseln noch einmal vorzulegen.

Bis heute fehlt jegliche Antwort auf die von mir geäußerten Beschwerden, geschweige denn es würden die größere Züchter darauf aufmerksam gemacht, dass die Größenordnung ihres Unternehmens NICHT die Stauten eines gemeinnützigen Vereins entsprechen. Für diese *“Viehzucht”* fehlt den Mitgliedern eines Hobbyzüchtervereins jegliches Verständnis. Ich stehe nach wie vor zu dieser Forderung und bitte auch mit diesem Schreiben erneut darum, die Großzüchter, wie zum Beispiel *“von Bad-Boll”*, *“vom Hühnegrab”* und *“vom Holtkämper See”* mit seinen Filialzwingern *“Holtkämper Hof”* und *“Holtkämper Tor”* (um nur drei Beispiele zu nennen! - weitere sind Ihnen sicherlich bekannt und können Sie meiner Studie entnehmen. Es gibt keinen einzigen Hobby-Züchter der mehr als 3 Würfe im Jahr großzieht!) vom Verein zu verweisen.

Die bekannten Großzüchter profilieren sich im Internet teilweise mit Domänen mit der Affix: *“.com”*, ein deutlicher Hinweis auf ihre kommerziellen Zielsetzungen. Auf ihren Webseiten werben sie mit unzähligen Zuchthündinnen, landen, wie die Genetics beweist, volle 10 Würfe pro Jahr und vermitteln darüber hinaus noch weitere Hunde von Züchterkollegen aus ihrem sogenannten *“Team”* und aus dem Ausland. In der Zwischenzeit machen sie gleichzeitig in großem Stile Werbung für die großen Futtermittelhersteller. Was hier an Hunden *“vermittelt und verkauft”* wird, geht weit über jegliche Vorstellung eines Liebhaberzüchters hinaus und sprengt alle Grenzen der Gemeinnützigkeit. Diese gewerblichen Großzüchter benutzen den SV und seine Einrichtungen lediglich als Mittel zum Zweck. Die Zuchtschauen unserer einfachen Liebhaberzüchter werden als Marketingsinstrument für ihre Produkte verwendet. Der SV muss diesem Kommerz endlich Einhalt gebieten.

Ich verweise diesbezüglich mit Nachdruck auf meine Ihnen zugesandte Umsatzübung. Im gleichen Atemzug kommt bei mir das Stichwort *“Interessenkonflikt”* hoch. Dass die Top-SV-Richter gleichzeitig

die Top-Züchter mit den größten Umsätzen sind, muss uns darüber nachdenken lassen, ob dies alles weiterhin so einfach hingenommen werden kann. Es regieren im Verein einige SV-Fürsten (wie sie sehr oft genannt werden). Sie schreiten als SV-Zuchtrichter weltweit (auf Kosten der Mitglieder!) über die Hundeplätze und sichern sich damit ihr Einkommen, promoten ihre eigenen Hunde und deren Nachwuchs und dies alles in einem gemeinnützigen Verein? Hier stimmt doch etwas nicht.

Ebenso im Bezug auf die Öffentlichkeit meiner letzten Schreiben möchte ich nur beispielsweise kurz darauf verweisen, dass zahllose Mitglieder mit ihren Schreiben Hilfe beim Verein einholen wollten, jedoch sehr oft NIEMALS eine Antwort bekommen haben. Als kleines Beispiel kann ich da die vielen Schreiben des Herrn Ernst Willi Engelke nennen. Er hatte verschiedene Personen/Amtsträger angeschrieben (Frau Dosch, Herr Meyer = Bundeszuchtwart, Herr Setecki = Hauptgeschäftsführer der Hauptgeschäftsstelle), keiner hat sich die Mühe gemacht, den Dingen die er angesprochen hatte nachzugehen, zu klären oder ggf. zu ahnden. Der SV-Präsident Herr Henke war der einzige, der eine „förmliche Reaktion“ von sich gegeben hatte. Auf diese Art und Weise behandelt man nicht seine treuen Mitglieder!

Im gleichen Atemzug verweise ich auf meine Anzeige gegen den Züchter Dirk Wortmann, von der Zuchtstätte vom Osterberger-Land. Auch hier hat sich angeblich noch keiner bemüht tätig zu werden. Bis heute fehlt jegliche Meldung über eine Reaktion des Vereins! Die Anzeige datiert von mehr als einem Jahr zurück!

Das gleiche gilt für den Fall „Toni von der Rieser Perle“. Geahndet hat man bis heute nichts. Es wird uns zugetragen, dass man ein Bauernopfer gefunden hätte, in dem der kleine Züchter vom Verein verwiesen wurde. Die Verantwortlichen aber hinter dem lukrativen Verkauf samt der Bereicherung eines SV-Richters (wie auch die skandalösen, im Vorfeld der Siegerschau vereinbarten und im Kaufvertrag festgehaltenen Platzierungen, die Nötigung von Besitzerin Kao gegenüber dem Kleinzüchter um den Deckrüden vorzeitig zum Deckeinsatz zu bringen), namentlich SV-Richter Ansgar Kartheiser und die Hundehändlerin Josephine Kao aus Taiwan (die immer da auftaucht wo Herrn Reinhardt Meyer gerade die Platzierungen vornimmt, gewiss keine dem Verein unbekannte Hundevermittlerin), gehen bis auf weiteres nach wie vor ihren „Geschäften“ nach.

Z.B. bestehen zwischen Herrn Kartheiser und Herrn Bernd Weber, seines Zeichens ebenfalls Amtsträger in unseren Reihen, schon seit längerer Zeit innige „Geschäftsbeziehungen“. Dass diese beiden, insbesondere Herr Kartheiser weiter daran arbeiten, ist z.B. unschwer mit den Platzierungen VV1 von „Pacco vom Langenbungert“ bei der OG-Zucht- und Nachwuchsschau am 23.04.2011 der OG-Waren/Kamerun (LG20) oder der OG-Zucht- und Nachwuchsschau am 01.05.2011 der OG-Goch/Rhld. e.V. (LG5) oder OG-Zucht- und Nachwuchsschau am 08.05.2011 der OG-Hannover-Ricklingen (LG3) zu erkennen. Und das, obwohl die Ämter des käuflichen SV-Richters angeblich „ruhen“. Dass der Verein sich nicht sofort in aller Öffentlichkeit von dieser Person, aufgrund der bewiesenen Tatsachen (siehe bitte meine komplette Dokumentation) distanziert hat, ist unerklärlich und deshalb unerträglich. Ich warte nach wie vor auf eine öffentliche Stellungnahme von Seiten des Hauptvereins, die klar besagt, dass der betroffene Richter niemals mehr einen Hundeplatz des SV betreten darf und niemals mehr ein Amt innehaben wird. In der Zwischenzeit wurde Marko vom Langenbungert bei der Jugendschau vom Bundeszuchtwart Reinhardt Meyer richtig herausgehoben, man hat den Hund ja für viel Geld nach Japan verkauft (siehe Kumulierung Deckakte 2011), womöglich war auch hier eine hohe Platzierung im Kaufvertrag zugesagt worden?

Wie ich bereits mehrmals geschrieben habe, ist die Zeit längst vorbei, wo man noch im stillen Kämmerlein hinter verschlossenen Türen die Entscheidungen für sich alleine trifft. Auch der SV wird im multimedialen Zeitalter erlauben müssen, dass seine Mitglieder sich mittels dem Internet und in den sozialen Netzwerken zum Beispiel ausgiebig austauschen. Schauen Sie bitte einmal nach wie viele SV-Züchter bereits auf Facebook vertreten sind: Margit van Dorssen, Alfons Roerkohl, , Hans-

Peter Schweimer, Luciano Musolino, Thorsten Helmer, Wolfgang Lauber, Erich Bösl, etc., die Liste ist endlos. Ich erinnere an dieser Stelle an meine Worte:

„Die Mitgliedschaft im SV bringt nebst Rechte auch gewisse Pflichten. Zum Beispiel eine Mitteilungsverpflichtung, wenn da im Verein etwas läuft was nicht stimmt. Da habe ich schon früher mehrfach darauf hingewiesen. Anno 2009 kann nichts mehr im stillen Kämmerlein unter den Teppich gekehrt werden. Es soll alles an die Oberfläche kommen, was mit den Mitgliedern zusammenhängt. Wenn es um Manipulationen und Vertuschungen an der Spitze des Vereins geht, dann ist eine kompromisslose Offenheit das einzige Mittel zur endgültigen Klärung.“

Gerade wegen der fehlenden Kommunikationsbereitschaft des Vereins, wurde ich regelrecht gezwungen nur noch über öffentliche Schreiben meine Meinung als SV-Mitglied zu ventilieren. Dass ich dazu auch das Internet und die schreibende Presse verwende, bzw. noch verwenden werde, dürfen, ja können Sie mir dann nicht übel nehmen. Im heutigen Zeitalter gehört es einfach dazu, dass Leute, wenn sie nicht von ihrer Organisation auf demokratische Weise gehört werden, bzw. wenn sie völlig ignoriert werden, ALLE zur Verfügung stehenden Mittel verwenden.

Nein, Herr Oehmig, Sie können von mir nicht verlangen, dass ich, nachdem ich so lange ignoriert wurde, jetzt nur noch „persönliche“ Briefe schreibe. Ich habe nämlich mein ganzes Vertrauen verloren. Sollten Sie mir in einem persönlichen Schreiben darüber berichten wollen, dass meine Bemühungen um den Verein zu verbessern erfolgreich sind, bzw. dass die Grosszüchter demnächst den Verein verlassen müssen, dass zum Beispiel Herr Wortman wegen seiner Verstöße gegen die Zuchtordnung (vorzeitiges Decken von Maestro und Merlin vom Osterberger-Land in Zusammenarbeit mit dem Bundeszuchtwart eines WUSV-Landes) vom Verein verwiesen wird, ebenso Herr Wolfgang Meinen wegen Geschummel/Manipulation mit Deckdaten (Fall „Zambia von Milewo“) der Austritt aus dem Verein aufgezwungen wird, die Hundehändlerin Josephine Kao als gewerbliche Hundehändlerin austreten muss und Herr Kartheiser auf Lebenszeit gesperrt wird, nicht nur als Richter sondern ebenfalls als SV-Mitglied, dann könnte ich mir vorstellen, Ihre Nachricht vorerst NICHT im Internet zu platzieren und das nächste Schreiben meinerseits dann in aller Vertraulichkeit zu senden.

Nun zum Thema “Richteranwälter im SV”. Ich habe gebeten die Namen der Richteranwälter zu veröffentlichen, damit alle Mitglieder genügend Zeit bekommen ihre Beschwerden dem Verein gegenüber schriftlich zu formulieren und nicht erst nachdem die Richteranwälter bereits berufen wurden. Nach wie vor geschieht vieles hinter verschlossenen Türen. Es fehlt jegliche Transparenz. Warum können die Kandidaten nicht einfach publiziert werden? Was ist so geheimnisvoll daran? Ich neige dazu den Worten vom ehemaligen SV-Richter Dr. Willibald Josef Gruber zu glauben, der folgendes geschrieben hat:

“Der Fall/die Richteranwälterauswahl "Meinen" zeigt mir wiederum, dass die Gilde der Richter "HANDVERLESEN" ausgewählt wird. Damit soll sichergestellt werden, dass keine "unliebsamen Menschen" in diesen elitären SV-Kreis eindringen. Dem einzigen SV-ler, dem dies trotzdem gelungen ist, war "ich". Dies wird dem Verein so schnell nicht mehr unterlaufen... (was eigentlich schade ist).“

Beachten Sie bitte Folgendes: **Ich erhebe heute schon Einspruch gegen die Kandidatur des Herrn Wolfgang Meinen.** Ich habe mich ausführlich informieren lassen, auch von behördlicher Seite und es darf als gesichert gelten, dass Herr Meinen keinem Beruf nachgeht. Daraus schlussfolgere ich, dass seine Einkommen sich „nur“ aus dem Hundehandel und der Hundevermittlung abdecken lassen. Hier spricht eindeutig der Interessenkonflikt.

Es muss erwartet werden, dass er sein Einkommen über seine züchterischen Aktivitäten im Schoße des SV sichern wird und zudem als SV-Richter (nicht im Geringsten auf internationaler Ebene!)

künftig noch lukrativere Geschäfte anbahnen wird. Daher muss er von vorneherein schon von einer Laufbahn als SV-Richter ausgeschlossen bleiben.

Ich verweise in diesem Zusammenhang selbstverständlich ebenfalls auf die Geschichte um „Zambia vom Milewo“, die unter Beweis gestellt hat, dass er es versteht, mit Daten der Deckakte und der Geburt zu schummeln. Diese Person ist nicht nur meiner Meinung nach als SV-Richter völlig inakzeptabel, ungeeignet und untragbar. Es wird Ihnen bekannt sein, dass es in den Zwingern der Familie Meinen bereits Vorfälle gegeben hat, die ihn als Richter disqualifizieren lassen. Zur Zeit bin ich dabei einem weiteren, dringenden Verdacht nachzugehen. Sollte ich hier erfolgreich sein, werde ich selbstverständlich sofort darüber berichten.

In diesem Sinne, Herr Oemig, bitte ich Sie erneut die gesamte Richteranhängerliste auf der SV-Webseite zu publizieren, damit alle Mitglieder sofort Kenntnis nehmen können von den Namen und ggf. ihre Beschwerden rechtzeitig vorlegen können. Machen Sie den Verein transparenter, ich bitte Sie! Helfen Sie mit den Verein positiv zu reformieren (im Sinne der Mehrheit der Mitglieder) und ihn endlich von seinem mehr als mittlerweile schlechten Ruf zu befreien. Denn so kann es nicht weitergehen. Ich gehe davon aus, dass Sie das ebenfalls so sehen und deshalb erwarte und erhoffe ich mir ein entsprechendes Handeln und Tun und nicht ein stillschweigendes Aussitzen, wie leider viele von uns es die letzten Jahre mitmachen mussten und es fast tagtäglich nach wie vor miterleben müssen.

Mit sportlichen Grüßen,

Jan Demeyere
SV-Mitglied LG 16 – Ausland
B – 8570 Vichte
www.bloggen.be/hd

Vichte, 24. Juni 2011

P.S.: Sollten Sie mir persönlich schreiben wollen und nicht aus Ihrer Funktion beim SV heraus, so würde ich mich selbstverständlich in aller Vertraulichkeit mit Ihnen unterhalten können. Ich schätze aber Sie würden dafür allerdings nicht den offiziellen Briefbogen des SV verwenden.